

Die Einheit von Wohnqualität und Energieeffizienz: Weltquartier, Hamburg

Rainer Sippel, Architekt BDA, KFS Krause Feyerabend Sippel, Lübeck

Mehr als 1.700 Bewohner aus über 30 Herkunftsländern leben im „Weltquartier“. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Hamburg entsteht hier ein Modellprojekt für interkulturelles Wohnen. Ein neuartiges Beteiligungsverfahren gewährleistet die Berücksichtigung der zum Teil sehr verschiedenen Lebensgewohnheiten.

Um eine Verdrängung der derzeitigen Mieterstruktur zu vermeiden, muss das Projekt mit wenig Mitteln durchgeführt werden, so dass sich nur geringe Mieterhöhungen ergeben.

Ziel der Sanierung der Siedlung aus den 1930er Jahren ist der Erhalt und die Stärkung der städtebaulichen Struktur.

Straßenseitig erhält das Gebäude eine Fassadendämmung mit Flachverblendern und führt so die quartiersprägenden Ziegelfassaden fort.

Gartenseitig wurden die Bestandsgebäude durch eine 2 Meter tiefe Zone, die Loggien und Wohnraumerweiterungen aufnimmt, ergänzt. Dieses neue Bauteil erhält eine neue Fassadengestaltung, die den Wandel des Quartiers verdeutlicht und einen stärkeren Bezug der Wohnungen zum zentralen Grünraum ermöglicht.

Die Dachgeschosse werden durch „Dachboxen“ aufgewertet, in denen Küche, Wohnzimmer und Loggia angeordnet sind.

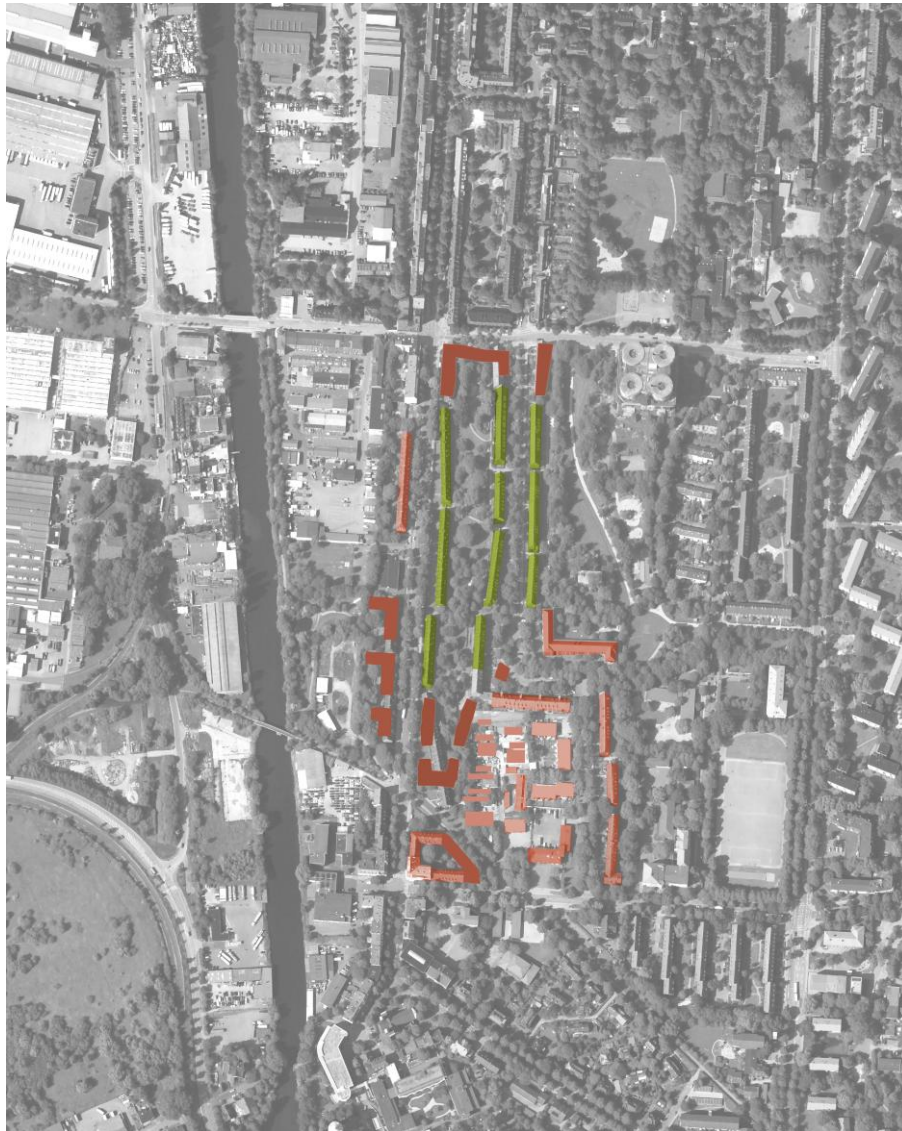
In unmittelbarer Nachbarschaft des Quartiers befindet sich das IBA-Projekt „Energiebunker“ Wilhelmsburg: Ein Flakbunker aus dem 2. Weltkrieg wird zu einem „Öko-Kraftwerk“ umgenutzt. Nach Inbetriebnahme Ende 2012 wird das gesamte Weltquartier über den Energiebunker mit Heizungswärme, Warmwasser und Strom regenerativ versorgt.

Weitere Projektdaten

Bauherr: SAGA GWG AG

Baujahr: 1940

Umbau: 2009 – 2013



Lageplan



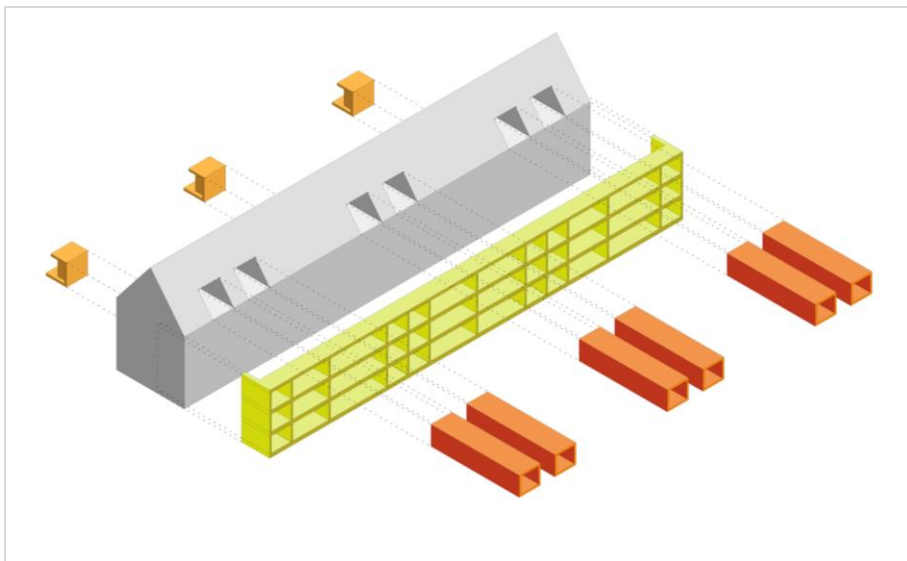
Straßenansicht Bestandssituation



Straßenansicht nach Sanierung



Gartenansicht nach Sanierung



Schematische Darstellung